

STAND PUNKT

Christlich-politische
Monatszeitschrift

Oktober 2020

Gotthelf und die Krise

Buchempfehlungen auf Seite 14



«EHE FÜR ALLE»

Verletzt diese Parlamentarische Initiative geltendes Bundesrecht? Ein Hintergrundbericht zu einem Thema mit gesellschaftspolitischer Sprengkraft.

Seite 5

FÜR DEN FRIEDEN

Der 25. Oktober 1945 gilt als Geburtsstunde der UNO. Wesen und Wirken, Wünsche des Autors und Reiseführers zum UNO-Sitz in Genf auf

Seite 7

«CORONA»: MASSLOS?

Unverständnis, Unmut, Ängste: Einige aktuelle Massnahmen aufgrund des Notrechts lösen verschiedenartige Gefühle aus.

Seite 13



50 Jahre «bibeltreu lehren und leben»

Die STH Basel feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum. Sie geht mit einigen neuen «Angeboten» und einem aufgefrischten Auftritt in die Zukunft. Gleich geblieben ist die theologische Grundlage – «die Bibel als autoritative Grundlage für Lehre und Leben». Ein Gespräch mit dem Rektor Prof. Dr. Jacob Thiessen.

Thomas Feuz

«feSTHalten»: So hiess das Motto der Jubiläumsversammlung von Ende September. Herr Prof. Thiessen, woran will die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel festhalten?

Wir wollen an der Bibel festhalten. Das bedeutet für uns, die Bibel als autoritative Grundlage für Lehre und Leben ernstzunehmen. Wenn Christen überzeugt sind, dass die ganze Bibel Gottes Wort ist, dieses auch wirklich umsetzen – zum Beispiel auch im Umgang miteinander, d. h. nicht nur «bibeltreu» lehren, sondern auch leben – werden wir ein starkes Zeugnis für die Welt sein.

Was gab den Ausschlag zur Gründung der STH Basel bzw. FETA Basel?

Samuel R. Külling hat die damalige FETA (Freie Evangelisch-Theologische Akademie Basel) mit Bewilligung des Regierungsrats Basel-Stadt im Jahr 1970 gegründet. Die Motivation dafür hat er im Jahr 1966 in einer «Programmschrift» mit

dem Titel «Das Übel an der Wurzel fassen. Heutige theologische Lage und praktische Vorschläge» veröffentlicht. Darin schlug er vor, eine theologische Hochschule zu gründen, die sich mit der «historisch-kritischen» Theologie kritisch auseinandersetzt. Als ehemaliger Pfarrer hatte er gesehen, welche Auswirkungen eine solche Theologie auf die Gemeindearbeit hat. In einem Bericht der «Nationalzeitung» zur Bewilligung des Regierungsrats bezüglich die FETA wird Samuel Külling im Frühjahr 1970 u. a. mit folgenden Worten zitiert: «Wir möchten mit unserer Arbeit befruchtend und anregend auf die bestehenden Fakultäten wirken, indem wir zeigen, dass man gründliche theologische Arbeit ohne Bibelkritik (im negativen Sinne) leisten kann.»

Welche Bedeutung hat die «Staatsunabhängigkeit» für Sie?

Staatsunabhängig zu sein bedeutet für die STH Basel, keine finanzielle staatliche Unterstützung

«... FÜR KIRCHE UND WELT DAZUSEIN UND IM SEGEN ZU WIRKEN.»

zu erhalten. Auch die Inhalte und die Ausrichtung des Studiums sind von staatlichen Vorgaben unabhängig. Natürlich müssen allgemeine wissenschaftliche Standards erfüllt werden, und natürlich sind wir nicht gegen den Staat und die Gesellschaft ausgerichtet. Vielmehr wird eine bibelfundierte Ausbildung für Staat und Gesellschaft zum grossen Segen sein.

Über 700 Personen haben an der STH Basel mit einem Bachelor, Master oder Dokortitel abgeschlossen. Wen fokussieren Sie bezüglich Studienplätzen?

Durch unsere universitäre Akkreditierung können wir nun alle akademischen Ausbildungsstufen anbieten, also die Studiengänge Bachelor bzw. Master in Theologie sowie Promotionen und Habilitationen. Unser Angebot richtet sich grundsätzlich an Personen mit allgemeiner Hochschulreife. Wer die Klarheit des Wortes Gottes und die Weite einer Theologie, die auf dem Fundament der Bibel aufbaut, tiefer kennen lernen und sich damit auseinandersetzen möchte, wird an der STH Basel sicher nicht enttäuscht werden.

Im Unterschied zu anderen Hochschulen wird die STH Basel nicht von Steuerzahlern finanziert...

Als Werk, das zum grössten Teil durch Spenden getragen wird, vertrauen wir immer wieder neu auf Unterstützung durch Personen, denen die Gemeinde Jesu und die christliche Mission ein Herzensanliegen ist. Vor allem Einzelpersonen,



Zur Person

Prof. Dr. Jacob Thiessen (56), Doppelbürger Schweiz/Paraguay; Theologiestudium an der STH Basel, Lehrer und Leiter eines theologischen Seminars in Paraguay, seit 2004 Rektor und Dozent, seit 2007 Professor für Neues Testament an der STH Basel

aber auch christliche Gemeinden gehören zum Unterstützerkreis der STH Basel. Weitere Informationen findet man auf unserer Website.

Mit welchen Wünschen und Ideen gehen Sie das 51. Jahr Ihres Bestehens an?

Wir möchten den segensreichen Weg weitergehen, und das mit einem gefüllten Haus von motivierten Studierenden und mit einem wachsenden Unterstützerkreis. Zudem wollen wir weiterhin die Möglichkeit bieten, Bibel «vor Ort» zu erleben. Dazu finden regelmässig biblische Studienreise in Israel, Griechenland, Kleinasien und Rom statt. Im September 2021 soll eine nächste Griechenland-Studienreise durchgeführt werden, im Februar 2022 eine weitere Israel-Studienreise und im September 2022 eine weitere Kleinasien-Studienreise.

Sie sind nach Prof. Dr. Samuel Külling der zweite Rektor. Welche STH Basel möchten Sie Ihrem Nachfolger einmal übergeben?

Neulich sagte mir eine Person, die an einer staatlichen Fakultät Theologie studiert hat, dass die STH Basel eine grosse Bedeutung für die Zukunft von Kirche und Mission habe – «weil sie Profil hat.» Dieses Profil möchten wir weiter schärfen. Dazu gehört, dass das «Produkt», das wir «anbieten», noch besser bekannt wird. Vorurteile gibt es nicht nur von liberaler Seite. In Gesprächen etwa können diese abgebaut werden. Gemeinsam können wir mehr erreichen, als wenn wir uns gegenseitig bekämpfen. Mein Anliegen ist es, eine STH Basel zu hinterlassen, an der die Studierenden ein ausgezeichnetes biblisches Fundament erhalten und im breiten Grad befähigt werden, respektvoll und gleichzeitig überzeugend die Frohe Botschaft zu vermitteln sowie in verschiedenen Bereichen für Kirche und Welt dazusein und im Segen zu wirken. Andererseits ist es wichtig, dass die Gläubigen vermehrt erkennen, wie wichtig eine gute theologische Ausbildung gerade heute ist.

Die **STH Basel** unterhält die Fachbereiche Altes Testament, Neues Testament, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie sowie Philosophie, Religions- und Missionswissenschaft

➔ STH allgemein: sthbasel.ch

➔ «Kennenlernseite»: sthbasel.ch/entdecken